

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Buchbinder-Arbeiten und Beistellung der erforderlichen Kalender für die k. k. Finanz-Direction und ihre Hilfsämter, dann für das k. k. Hauptsteueramt (Gebühren-Bemessungs-Amt), Steueramt, Hauptzollamt, Katastral-Mappen-Archiv, Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazin und die Landes-Hauptcasse (sämmlich in Laibach), ferner für die Bewerksstelligung des Heftens und Sigillirens der Gefällsregister in der Periode vom 1. Jänner 1871 bis letzten December 1872 wird hieramts am

19. November 1870,

um 11 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitation mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diejenigen, welche an dieser Verhandlung sich betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen, nach dem unten beigefügten Formulare verfaßt und versiegelt, längstens bis

19. November 1870,

Vormittags 11 Uhr, im Vorstands-Bureau dieser k. k. Finanz-Direction einzubringen.

Die schriftlichen Offerte haben die Anbote beziehungsweise die zu gewährenden Percenten-Abzüge genau und mit Buchstaben ausgedrückt zu enthalten, und müssen mit einem Badium im Barbetrage von zwanzig Gulden ö. W. versehen sein.

Dem Nichtersteher wird das Badium gleich nach Schluß der Verhandlung zurückgestellt, jenes des Erstehers aber rückbehalten, um beim Contractabschluß als Caution zu dienen.

Offerte ohne Badium, oder solche, die nach dem festgesetzten Termine einlangen oder unbestimmt lauten, oder sich auf Anbote anderer Bewerber beziehen, bleiben unberücksichtigt.

Die sonstigen Bedingungen, sowie der für Buchbinderarbeiten maßgebende Preistarif können beim hiesigen Dekonome im Hauptzollamt-Gebäude am Rann und im Expedite der k. k. Finanz-Direction eingesehen werden.

Formulare

eines schriftlichen Offertes

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu . . . Haus-Nr. . . . erkläre hiemit, die Lieferung der in dem eingesehenen, den Licitations-Bedingnissen zuliegenden Preistarife aufgeführten Buchbinder-Ar-

beiten und die Beistellung der erforderlichen Wandkalender für die k. k. Finanz-Direction in Laibach und die in der Licitations-Rundmachung bezeichneten Aemter; ferner das Heften und Sigilliren der Gefällsregister während der Periode vom 1. Jänner 1871 bis letzten December 1872 um die in dem erwähnten Tarife angeetzten Preise nach Abzug von (mit Buchstaben) Procenten zu übernehmen und für dieses Offert auch mit dem beiliegenden Badium im Barbetrage von Zwanzig Gulden ö. W. haften zu wollen.

Zugleich gebe ich die Versicherung, die in den ebenfalls eingesehenen Licitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen zu wollen.

N. am . . . 1870.

N. N.,

Vor- und Zuname und Charakter.

Von Aussen:

Offert für die Lieferung von Buchbinder-Arbeiten für die k. k. Finanz-Direction in Laibach und deren unterstehende Aemter, versehen mit dem Badium von Zwanzig Gulden.

Laibach, am 16. October 1870.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird dem Josef Skoflanc, Grundbesitzer von Oberstopic im Bezirke Gurkfeld, hiemit bekannt gegeben:

Es habe seine Gattin Anna Skoflanc mit dem Gesuche de praes. 6ten October 1870, Z. 1127, um seine Todeserklärung zum Behufe ihrer Wiberverehelichung gebeten, worüber ihm, da diesem Gerichte sein Leben und sein Aufenthaltsort unbekannt sind, der hierortige Advocat Herr Dr. Skobl als Curator bestellt wurde, Josef Skoflanc hat demnach diesem oder dem gefertigten Gerichte

innerhalb eines Jahres nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung von seinem Leben und Aufenthaltsorte so gewiß Nachricht zu geben, widrigens über weiteres Einschreiten und die sohinige Verhandlung über das Begehren der Todeserklärung und der Auflösung des zwischen ihm und der Anna Skoflanc bestehenden Ehepactes erkannt werden würde.

Rudolfswerth, am 11. October 1870.

Erinnerung

an Jakob Ferjančič und seine unbekanntenen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Ferjančič und seinen unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Ferjančič von Goče wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf den Realitäten sub Tomo XXIV, pag. 8, 11, 14, 17, 20 und 23 ad Herrschaft Wippach mit dem Schuldscheine vom 20. August 1834 für Jakob Ferjančič von Goče haftenden Erbseinerföngungsrestforderung pr. 92 fl. 36^o/₁₀₀ kr. C. M. sammt Nebengebühren sub praes. 10. September 1870, Z. 4238 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

13. December 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekann-

ten Aufenthaltes Andreas Ferjančič von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten September 1870.

Erinnerung

an die unbekanntenen Eigenthumsansprecher der im Markte Wippach liegenden Bauparzelle 244 sammt darauf erbautem Hause Consc.-Nr. 135.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntenen Eigenthumsansprechern der im Markte Wippach liegenden Bauparzelle 244 sammt darauf erbautem Hause Consc.-Nr. 135 hiermit erinnert: Es habe Anna Zobel von Wippach Nr. 135 wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Markte Wippach liegenden Bauparzelle 244 sammt darauf erbautem Hause Consc.-Nr. 135 sub praes. 21. September 1870, Z. 4404, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

23. December 1870,

Früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Johann Boul von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. September 1870.

Erinnerung

an die unbekanntenen Eigenthumsansprecher des Hauses Nr. 48 in Podtraj sammt Garten Post-Nr. 32 und 30b.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntenen Eigenthumsansprechern des Hauses Nr. 48 in Podtraj sammt Garten Post-Nr. 32 und 30b hiermit erinnert:

Es haben Jakob Agnes und Johann Domenič, Vormünder der mj. Josef Jakel'schen Kinder von Podtraj Nr. 48, wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Hauses Consc.-Nr. 48 in Podtraj,

Parz.-Nr. 32 im Ausmaße von 9⁸⁹/₁₀₀ Quadratklaster und des Gartens Parz.-Nr. 30b im Ausmaße von 18⁹⁷/₁₀₀ Quadratklaster sub praes. 3. September 1870, Z. 4128, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

16. December 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Matthäus Novan von Podtraj als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten September 1870.

Erinnerung

an Matthäus Primiz und dessen unbekanntene Präntendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Matthäus Primiz und dessen unbekanntenen Präntendenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Primiz von Großbukowitz Hs.-Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Halbhube Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem, zu Großbukowitz Hs.-Nr. 2 liegend, sub. praes. 31. August d. J., Z. 5909, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. December 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Johann Postjančič von Großbukowitz Hs.-Nr. 14 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten August 1870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Klager von Sittich gegen Herrn Johann Rus von Oberdorf wegen aus

dem Urtheile vom 29. Mai 1866, Zahl 1575, schuldiger 10 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität in Oberdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1926 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Bornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

18. November und

16. December 1870 und

20. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Juli 1870.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Karl Kreulic, Handelsmann in Rann, durch Herrn Dr. Greber in Rann, gegen Franz Kirn alias Kerin von Kerschdorf Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1866, Z. 4988, schuldiger 30 fl. 25 kr. und 326 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Metf.-Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1110 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssagung auf den

23. November,

die zweite auf den

23. December 1870

und die dritte auf den

24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18ten Juli 1870.

(2440-2) Nr. 5329.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn M. Neumann, durch Dr. Pongratz, die executive Versteigerung der dem Herrn Sebastian Sellan in Waitzsch gehörigen, gerichtlich auf 656 fl. geschätzten und im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden Waldantheile in Rakova jeusa zur Einbringung der dem Herrn Executionsführer aus dem Urtheile des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 25. December 1868, Z. 23482, zustehenden Forderung pr. 303 fl. 35 kr. sammt Anhang, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wernach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. October 1870.

(2400-2) Nr. 12239.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten Februar 1870, Z. 3862, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach kundgemacht:

Es werde über Ersuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 28. Februar 1870, Z. 3862, auf den 16. Juli d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Johann Strojjan von Drenig gehörigen, sub Urb.-Nr. 373, von Drenig gehörigen, vorkommenden Realität unter dem vorigen Anhange auf den 19. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hieramts erstreckt. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Juli 1870.

(2389-2) Nr. 16756.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten Juli 1870, Z. 12397, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 15ten Juli 1870, Z. 12397, auf den 28ten September und 29. October angeordneten zwei ersten Feilbietungen der der Frau Ursula Strauß verehelichte Jager von Dolenevas gehörigen, gerichtlich auf 691 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltensbrunn sub Urb.-Nr. 131 vorkommenden Realität mit Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt und es werde lediglich zur dritten, auf den

30. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. September 1870.

(2377-2) Nr. 4955.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jure Starasinič von Germ.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird dem unbekannt wo befindlichen Jure Starasinič von Germ hiermit erinnert:

Es habe Joze Petrič von Kerschdorf Nr. 6 wider denselben die Klage auf Zahlung von 108 fl. c. s. c. sub praes. 10ten September 1870, Z. 4955, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 d. h. B. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Marencič von Dtok als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Mötling, am 15. September 1870.

(2411-2) Nr. 6632.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jagar von Zeude die executive Versteigerung der dem Johann Jagar von dort gehörigen, gerichtlich auf 2710 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auersperger Gült Rassenfuß sub Rectf.-Nr. 326, Urb.-Nr. 686 vorkommenden Subrealität in Zeude bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

19. December 1870

und die dritte auf den

20. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wernach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 23. August 1870.

(2447-2) Nr. 4916.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ewenkelj von Laufen gegen den Johann Grabner'schen Verlaß von Laufen, durch den Verlaßcurator Franz Grabner von Praproče wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juni 1870 schuldigen 87 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 324 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. November und

13. December 1870 und

13. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 19. Decober 1870.

(2438-3) Nr. 1494.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten Juni 1870, Z. 800, bekannt gemacht, daß ob erfolgloser zweiter Feilbietung am

9. November 1870,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realität des Primus Smolei von Karnervellach Nr. 71, ad Weißensfels Urb.-Nr. 75, geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten October 1870.

(2434-3) Nr. 17750.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten August 1870, Z. 13830, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde über Einverständnis der Executionstheile die mit Bescheid vom 8. August 1870, Z. 13830, auf den 5ten October 1870 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Zitnik von Stefansdorf gehörigen, gerichtlich auf 2066 fl. bewerteten, ad Grundbuch Neuwelt und Samnigshof sub Urb.-Nr. 1d2/i Rectf.-Nr. 1d2/i, Fol. 3 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und lediglich zunächst zur zweiten auf den

5. November 1870

angeordneten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. October 1870.

(2396-3) Nr. 17570.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Mihelak.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Mihelak in Erinnerung gebracht:

Es habe wider ihn Josef Rabit von Laibach unter dem 29. September 1859, Z. 17570, die Klage pct. 8 fl. 67 kr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845 auf den 8. November 1870, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Johann Mihelak unbekannt ist, so wurde demselben Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls der Beklagte nicht persönlich erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen würde, nach Vorschrift der a. G. D. verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. October 1870.

(2397-3) Nr. 14717.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Frau Anna Feichter oder deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Frau Anna Feichter oder deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider sie Johann Feichter in Laibach, durch Dr. E. H. Costa, die Klage de pr. 17. August d. J., Z. 14717, auf Erziehung der Hälfte des Rudniker Waldantheiles, Rectf.-Nr. 646 ad Magistrate Laibach, Parz.-Nr. 404 und 404 1/2 ad Steuergemeinde Stefansdorf, eingebracht und sei darüber die Tagsatzung auf den 4. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihr Herr Dr. Barth. Suppanc, k. k. Notar, als Curator ad actum bestellt worden.

Dessen wird die obgenannte grundbäuchliche Eigenthümerin dieser Waldantheilshälfte zu dem Zwecke erinnert, daß sie bei der Tagsatzung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen oder dem Curator ihre etwaigen Behelfe bis hin auszufolgen habe, widrigens diese Streitsache mit dem Curator allein verhandelt werden würde. Laibach, am 23. August 1870.

(2288-2) Nr. 3492.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 5. August d. J., Z. 3056, auf den 24. September und 24. October d. J. angeordneten executive Feilbietungen der im Grundbuche Domcapitelgilt Laibach Urb.-Nr. 142 vorkommenden, gerichtlich auf 1603 fl. bewerteten Realität als abgehalten erklärt wurden, und daß nur zu der dritten auf den

25. November 1870

angeordneten executive Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten September 1870.

(2420-3) Nr. 6418.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Firma Andreas Hofmann gegen Anton Barlich von Podiabor pct. 190 fl. 14 kr. E. M. c. s. c. in Folge Ansuchens des k. k. Handels- und Seegerichtes in Triest vom 16. September 1870, Z. 8678, zur Bornahme der executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 300 fl. exec. bewerteten Realität Urb.-Nr. 85 ad Gut Semonhof die Tagsatzungen auf den

18. November,

20. December 1870 und

17. Jänner 1871,

Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2391-2) Nr. 14316.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Kastelj, Franz Pogainik, Georg Ramnar und Georg Donschak, resp deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den obgenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern erinnert:

Es haben die Herren Fidelis Terpinz, Valentin Cesko, Karl Galle und Valentin Krisper, durch Dr. von Schrey, wider sie die Klage de praes. 10. August 1870, Z. 14313, 14314, 14315 und 14316, pct. Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf der den Klägern gehörigen, sub Einl.-Nr. 7 ad Steuergemeinde Kassel vorkommenden Realität noch ausstehenden Sachposten als:

des Kaufvertrages vom 11ten Mai 1834, intabulirt 13. December 1834 pct. 77 fl. 15 kr.;

des Uebergabvertrages vom 24ten Jänner 1835, intabulirt 31. März 1835; des pränotirten Urtheiles vom 18ten März 1808 pct. 400 fl.;

des Vergleiches vom 9. März 1833, intabulirt 7. Juli 1834 pct. 15 fl. 40 kr. eingereicht und es sei ihnen Herr Dr. Razlag als Curator ad actum bestellt und obige Klagsanhängigkeit auf die bezeichnete Realität abnotirt worden.

Die genannten Tabulargläubiger werden hiemit aufgefordert, bei der hierüber auf den

29. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagsatzung so gewiß persönlich oder durch einen andern Bevollmächtigten zu erscheinen oder bis hin ihre etwaigen Behelfe an den bestellten Curator ad actum auszufolgen, als widrigens diese Streitsache mit dem Curator selbst ausgetragen werden würde.

Laibach, am 16. August 1870.

Licitations-Edict.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 25. October d. J., Z. 19.255, wird das in den Verlaß des Kaufmannes **Christof Jakob Nadivo** gehörige Waarenlager, bestehend in **Ochsen-, Kuh-, Pferde- und Schweinhäuten, Wittlingen, Kalbs-, Schaf-, Lamm- und Bockfellen, Pfundleder, Hasenbälgen, Wickelwolle, Fischthran und Waarenkisten,**

am 28. October d. J.

und allenfalls den darauf folgenden Tag, von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, im **Mühl-eisen'schen** Hause Nr. 75 an der Wienerstraße im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 26. October 1870.

Zahnarzt

Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz, ordinirt hier **"Hôtel Elephant"** Zimmer-Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. (2475-2)
Aufenthalt bis Ende d. M.

Hofmeister

Es wird ein Hofmeister für lateinische Schulen auf Land gesucht. Zu erfragen in der Buchhandlung der Herren v. **Kleinmayr & Bamberg** in Laibach. (2478-1)

Im Hause Nr. 18 St. Peters-Borstadt ist eine Wohnung

mit zwei Zimmern, Sparderb., Küche, Holzlege, Keller und Dachkammer sogleich zu vermieten. Näheres im ersten Stock daselbst. (2487-1)

Gemischtwaarenhandlung

am Lande, unweit Laibach, wird ein **braver Junger Mann**, welcher das **Specerei-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft** versteht, zu annehmbaren Bedingungen aufgenommen. — Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn **Joh. Alf. Hartmann** in Laibach. (2460-2)

Obstbäume.

In der Villa des Gefertigten zu **Bischoflad** sind **500 Stück** (16 verschiedene Gattungen) **6- bis 7jähr. Butterbirnen**, darunter **Früh-, Herbst- und Limonien**, nebst einer großen Anzahl der besten Sorten **Äpfel**, auch **5- bis 6jährige**, aus der Baumschule zu haben. **Birnen** kosten **45 kr.**, **Äpfel** **35 kr.** sammt Emballage und franco Laibach. (2442-2)

A. Gerbef.

(2313-3)

Nr. 5146.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Johann Baumgartner** und Söhne, durch Dr. von **Wurzbach** in Laibach, die Relicitation der von der **Maria Fatur** erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft **Adelsberg** sub Urb.-Nr. 508 vorkommenden und in **Dač** sub Hs.-Nr. 52 gelegenen Realität, im Schätzungswerte von **1185 fl.**, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 29. Mai 1866, Z. 10073, pr. 114 fl. 26 kr. c. s. c., bewilligt und zu deren Vornahme eine einzige Tagung auf den

4. November 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei nicht erzielttem Schätzwerte auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten August 1870.

20.000 Fassi Russen

mit feinst **Marinage**, Faß à 10 Zoll-Pfund mit 80-90 großen Fischen fl. 2.; mit 60-70 großen Fischen fl. 1.80; $\frac{1}{2}$ Faß mit 25-30 Fischen 80 kr.

Sardinen de Nantes

$\frac{1}{4}$ Dose mit 12 Fischen 38 kr., - $\frac{1}{2}$ Dose mit 24 Fischen 76 kr., - $\frac{1}{2}$ Dose mit 50 Fischen fl. 1.80 bei **A. P. Exte** in **Wien**, Stadt, Rothgasse, Fischhof Nr. 5, „**zum Italiener**.“ Ausführliche Preisconrate aller Delicategen und Weine gratis. - Wiederverkäufer besondere Conditionen. (2299-4)

Soeben erschien:
(3. sehr vermehrte Auflage)
50,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte **Manneskraft**, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bisenz**, Mitglied der medic. Facultät in **Wien**. Preis 2 fl., mit Francoportverendung 2 fl. 30.

Zu haben in der Ordinationsanstalt für **Geheime Krankheiten** (besonders Schwache) von **Med. Dr. BISENZ**, Stadt, Currentgasse 12 in **Wien**. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch **Korrespondenz** behandelt und werden die **Medicamenten** besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2370-5)

(2465-2)

Nr. 5426.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Mois Frohm** die executive Feilbietung der dem Herrn **Josef Leuz** in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf **927 fl.** geschätzten Fahrnisse, als: 1 Hängkasten, 2 Schublackkästen, 1 Clavier, Zuder und Kaffee, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

16. November,

die zweite auf den

30. November

und die dritte auf den

14. December 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Orte der Fahrnisse mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 15. October 1870.

empfehle ich die besten sortirten Lager von Zucker, reinlichendern Kaffees, Reis, Oelen, Gewürzen, Käsen, Südtüch- ten und Delicategen; reichste Auswahl echter chinesischer und russischer Karavannen-Thees, von feinstem alten Ja- maika-Thee-Raum, steirischen, ungarischen, öster- reicher und Rhein-Weinen; (2467-2)

H. L. WENZEL

Wein-Handlung

Specerei- und Delicategen- und

Hunderttausende von Menschen verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden **sichersten und besten**

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhare



als die in allen Welttheilen so be- kannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oester- reich, König von Ungarn und

Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der ge- sammteten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 1580 - 1899 aus- gezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes voll- haarig werden: graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, be- seitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, vor- hütet das Ausfallen der Haare in kür- zester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird



wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en detail (2297-4) bei **Carl Poll,**

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15 neu, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Vorein- zahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden, und die echte **Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Poll** in **Wien** ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(2295-3)

Nr. 3436.

(2315-3)

Nr. 5322.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur in Laibach die mit dem Be- scheide vom 12. Februar 1870, Z. 659, bewilligte und sodann sistirte dritte exe- cutive Feilbietungstagsatzung der Realität des Anton **Češko** von **Reber** Hs.-Nr. 24, Urb.-Nr. 199 ad **Tuffstein**, im Reaffumi- rungswege und mit Beibehaltung des Dites und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

4. November 1870

angeordnet. k. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten September 1870.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executions- führers die mit Bescheide vom 13. April d. J., Z. 2588, auf den 16. August d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache der Frau **Emma Wutscher** von **Unterbresowitz**, durch den Nachthaber Herrn **Ignaz Wutscher**, gegen Herrn **Jakob Samsa** von Feistritz pet. 100 fl. und 200 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

8. November 1870

übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten August 1870.